

der erstere. „Was sollen wir denken? Ich fürchte, er verzögert seine Ankunft mit Absicht, daß wir müde werden und unverrichteter Sache wieder von dannen ziehen. Und in der That, lange ertrage ich es auch nicht mehr. Wenn selbst der Kurfürst von Sachsen Klage führt, daß ihm der Unterhalt seiner Mannen allhier zu viel koste, da er allwöchentlich 2100 Gilden ausgeben müsse, wie mag ich Armer dann bestehen?“

„Ich bin in gleicher Verdamnis,“ erwiderte der Graf, „habe mir auch schon vorgesezt, nur noch eine Woche zu warten. Ist innerhalb dieser Frist der Kaiser nicht allhier, so ziehe ich heim.“

Er zog aber nicht heim, denn endlich, am 15. Juni, entstand eine Bewegung in der Stadt, und durch die Straßen rief's: „Der Kaiser kommt!“

---